**Arbeitsblatt zur „Befreiung des KZ-Mauthausen“ - mit Fokus auf die als „asozial“ Verfolgten**

Im Mai 1945 wurde das Konzentrationslager Mauthausen befreit. Die ehemaligen Gefangenen mussten sich ein neues Leben aufbauen. Sie haben darum gekämpft, in der Gesellschaft als Opfer anerkannt zu werden. Manche Gruppen wurden lange nicht anerkannt. So auch jene Gefangenen, die als „Asoziale“ verfolgt worden sind. Sie wurden erst 2005 offiziell als Opfer anerkannt.

**1. Aufgabe:**

Wenn du dir vergegenwärtigst, welche Informationen du im Video zur Opfergruppe der „Asozialen“ erfahren hast, wie würdest du auf Basis dieser Informationen folgende Fragen beantworten:

* Warum sind nicht alle Opfergruppen gleichzeitig und gleichermaßen anerkannt worden?
* Was könnte der Grund sein, warum die Opfergruppe der „Asozialen“ erst 2005 anerkannt worden ist?
* Was hat es für die Opfer bedeutet, anerkannt / nicht anerkannt zu werden?

Tausche dich im Anschluss mit eine\_r Mitschüler\_in, einem\* Mitschüler\* aus und schreibe auf, zu welchen Ergebnissen ihr kommt.

**2. Aufgabe:**

Recherchiere im Internet zur Bedeutung des Wortes „asozial“.

* Kannst du Informationen dazu finden, wie das Wort früher verwendet worden ist und wie es heute verwendet wird?
* Wann oder wo werden Menschen heute noch als „asozial“ bezeichnet und was ist damit gemeint?

Tausche dich darüber wieder mit Kolleg\_innen aus und schreibe auf, was du erfahren hast!

Tipp: Wenn du online-Zeitungen und Nachrichten durchsuchst, wirst du in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen auf das Wort „asozial“ stoßen.

**3. Aufgabe:**

Die letzte Aufgabe ist sehr persönlich. Die Antworten auf diese Fragen kannst du für dich selbst aufschreiben. Du musst sie mit niemandem teilen.

* Ist dir selbst schon einmal vorgeworfen worden, „asozial“ zu sein? Wenn ja, in welcher Situation bzw. mit welcher Begründung? Wie hast du dich dabei gefühlt?
* Siehst du manchmal selbst auf andere herab? Oder glaubst du, dass manche Menschen nicht in unsere Gesellschaft passen? Wenn ja, dann überlege dir, wer oder was solche Gedanken bei dir auslöst.